

Evangelischen Kirchengesangbuchs. Göttingen 1957, 78f. bzw. a.a.O. Bd.3, Tl. 1: Eberhard Weismann u.a.: Liederkunde. Göttingen 1970, 266–270; Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch ... Hg. Gerhard Hahn u. Jürgen Henkys. Heft 3. Göttingen 2001, 40–44. Es ging F. Ludwig also nicht um den Ersatz eines Lieds Ambrosius Lobwassers (Schneeberg 1515–Königsberg 1585) auf die Melodie des 68. Psalms des Hugenotensalters, sondern um den des Gedichts von Heyden, an dessen Stelle Opitz auf der Grundlage seiner eigenen Prosahomilie ein neues Lied dichten sollte: Martin Opitz | Vber das Leiden | vnd Sterben | Vnseres Heilandes. | Hiebevordurch Jhn Lateinisch | her-
 auß gegeben. | [Linie] | Gedruckt zum Brieg/ | Jn Verlegung David Müllers/ Buch- |
 händlers in Breßlaw/ 1628. U. a. BU Wrocław: 355092 (aus StB Breslau: 4 E 515/30).
 Vgl. Szyr., Nr.92 u. *Diñnhaupt: Handbuch*, 3021 (Art. Opitz Nr.50.2). Die Diederich v.
 dem Werder gewidmete Homilie wurde verschiedentlich nachgedruckt. S.280000 Q u.
Opitz IV.1, 220–240 (mit Text u. Druckgeschichte). Vgl. auch die in *Szyr.* und *Diñn-
 haupt: Handbuch*, Art. Opitz fehlende Auflage der Prosahomilie: Martin Opitzes | An-
 dächtige | Betrachtung über das heilige Leiden vnd Sterben | vnser Heylandes JESV |
 Christ/ | Sambt beygefügtter Hi- | storia von GOTTes Straff/ | ... Bey Christoff Jacoben
 Buchhänd- | lern in Breßlaw| ANNO | M. DC. XIV. [Offensichtl. falsch, viell. 1664]. BU
 Wrocław: 418182. Zu einer Ausgabe von 1694 s. *Szyr.*, Nr.279a u. *Diñnhaupt: Hand-
 buch*, 3021 (Art. Opitz Nr.50.6). Die Vorlage dieser Verdeutschung bildete *MARTINI
 OPITII SERMO DE PASSIONE DOMINI AC SALVATORIS NOSTRI JESV CHRIS-
 TTI* (Gotthardus Voegelinus: 1620 Heidelberg). S.280000 Q und *Opitz* I, 152–169. Eine
 Zusammenfassung der Passionsgeschichte in Liedform, wie vom Fürsten gewünscht,
 kennen wir nicht. Vgl. Opitz' nicht verwirklichte Zusage in 380625 u. 381116, vgl. auch
 380828. Da Heyden nicht aus der Schweiz kam, kann F. Ludwigs Bezeichnung ‚schwei-
 zerisch‘ nur die fränkische Prägung seiner Sprache, mehr noch seine voropitanische
 Prosodie und Metrik meinen. Vgl. Heydens Text, der in Gesangbüchern gering verän-
 dert, aber im wesentlichen konserviert wurde, auch noch in: Geistliche Bey dieser andern
 Ausfertigung vermehrte Singe-Kunst/ Und ordentlich verfasset vollständiges Gesang-
 Buch/ ... Von JOHANNE OLEARIO, D. (Leipzig: Caspar Lunitius 1672); HAB: Tl
 219(1); Nr.569, S.495–499, Str. 1:

„O Mensch beweine dein Sünde groß/ darumb Christus seins Vatern Schoß äusert und
 kam auf Erden :/: von einer Jungfrau rein und zart/ für uns er hie geboren ward/ er wolt
 der Mitler werden. Den Todten er das Leben gab/ und legt dabey all Kranckheit ab/
 biß sich die Zeit herdrange/ daß er für uns geopffert würd/ trug unsrer Sünden schwere
 Bürd/ wol an dem Creutze lange.“

Olearius zitierte darauf auch Nikolaus Hermanns Lied (Nr.570 „DA JESus nun zu Ti-
 sche saß“, 14 Str.) auf Greitters Weise und Paul Gerhards Heyden-Umdichtung in 29
 Strophen (Nr.571 „O Mensch/ beweine deine Sünd/“). Wohl F. Ludwig schrieb den
 ihm geläufigen, auf Heyden zurückgehenden Text in 23 Strophen um für sein kleines
 Gesangbuch: Etzliche Schöne Gesänge/ Morgends und Abends / auch auf alle Festtage
 und sonsten zu singen (Cöthen 1642), 9–18; s. 371222 I Q. Wenige Jahre später erschien
 eine andere, gleichfalls in Prosodie und Sprache modernisierte Fassung im Gesangbuch
 des Martinus Milagius (FG 315. Der Mindernde): Der Singende Jesaia / Oder Der Pro-
 phete Jesaia/ Jn reine deutsche Reime gebracht/ ... Die Nach den bekandten Frantzösi-
 schen melodyen der Psalme D. Ambrosii Lobwassers gesungen werden können: Geferti-
 get Durch den Mindernden. (Bremen: Berthold de Villiers/ 1646). S.;371222 Q I. Mit
 Noten; (Anhang) S.465–574, hier S.491–502:

Wir zitieren die erste Strophe aus der Sammlung von 1642 (links) neben der von Martin
 Milagius:

Ein Gesang von dem Leiden Christi.
 Jm Thone des 36. Psalms.

Ein Gesang von dem Leiden Jesu Christi.
 Nach der melody des 36. psalms.